



BAD HOMBURG
VOR DER HÖHE

Integriertes Mobilitäts- und Verkehrskonzept Bad Homburg 2035

Beteiligungs- und Informationsprozesse

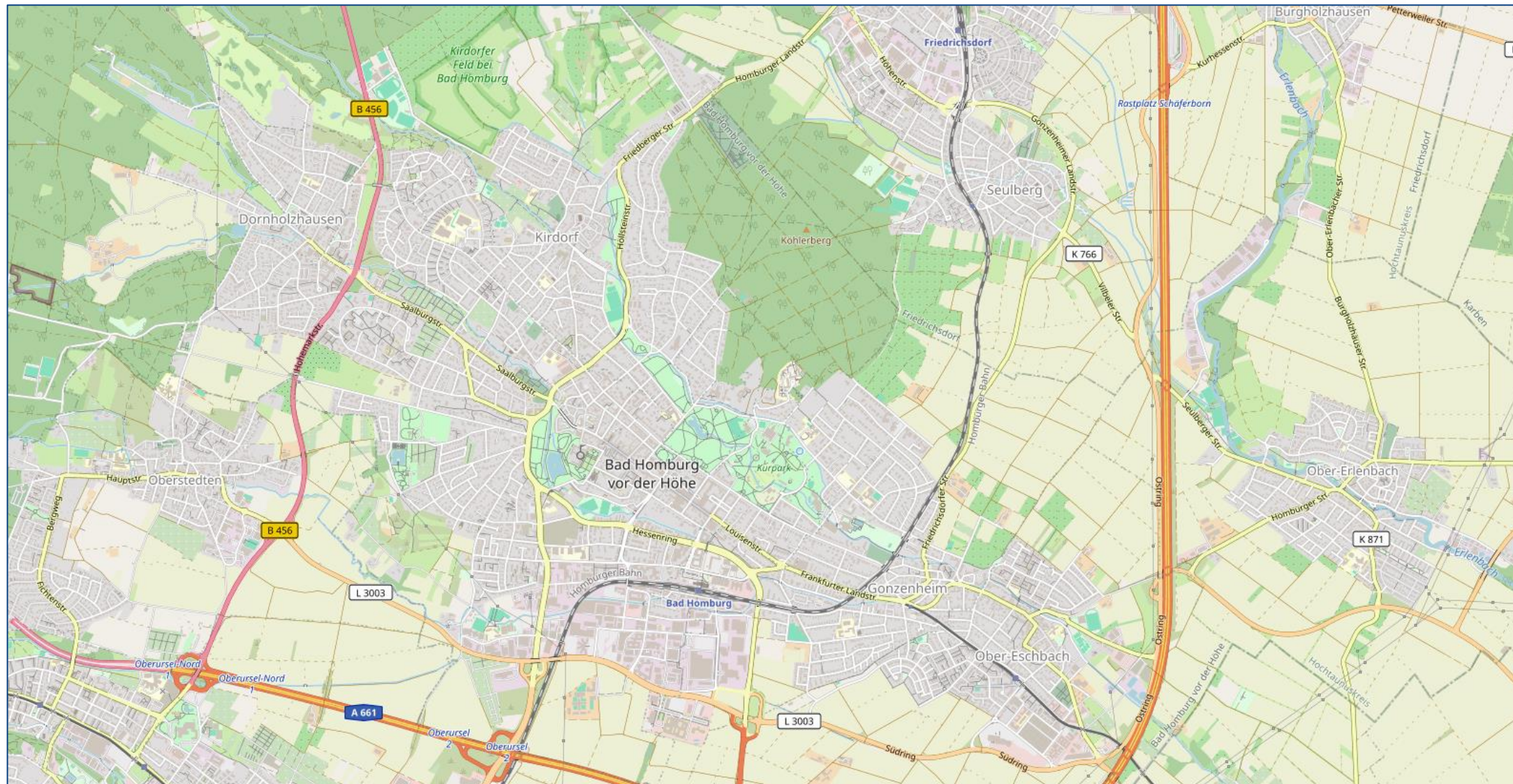


Zu meiner Person

- Name: Henrik Fröhlich
- Mein fachlicher Hintergrund:
 - Geographie, Master-Studium an der Goethe-Uni nach Frankfurt mit Schwerpunkt Mobilität
- Berufliche Tätigkeit: Seit dem Jahre 2021 Verkehrsplaner bei der Stadt Bad Homburg
- Projekte & Arbeitsschwerpunkte:
 - Erstellung und Implementierung Mobilitätskonzept
 - Innovative Mobilitätslösungen
 - Radverkehrsplanung
 - Schnittstelle für überkommunale Projekten und Institutionen (Regionalverband Frankfurt Rhein-Main, Hochtaunuskreis etc.)
 - ...

Über Bad Homburg

- Lage: Hessen, Rhein-Main Gebiet, nördlich angrenzend an Frankfurt am Main im Vordertaunus (nicht zu verwechseln mit Homburg im Saarland)
- Größe: Rund 56.000 Einwohner
- Urban geprägt, Anschluss an S- und U-Bahn Frankfurt sowie an das Bundesautobahnnetz, wichtiger regionaler Wirtschaftsstandort
- Überdurchschnittlich hoher Motorisierungsgrad
- Pendlerstadt:
 - 28.600 Einpendler
 - 12.800 Auspendler
 - Signifikanter Anteil dieser Menschen pendelt mit dem Pkw



Zum Integrierten Mobilitäts- und Verkehrskonzept Bad Homburg 2035

- Folgeauftrag aus Integriertem Stadtentwicklungskonzept Bad Homburg 2030 (ISEK), verbunden mit Radverkehrskonzept, Integriertem Klimaschutzrahmenkonzept sowie Beschluss der Stadtverordneten zur Klimaneutralität bis 2035
- Hauptziele:
 - Emissionen reduzieren
 - Erreichbarkeit sicherstellen
- Bearbeitungszeit: Herbst 2020 bis Frühling 2024
- Basis: SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan)
- Erschwernis: Corona-Pandemie, viele Beteiligungsformate waren ausschließlich online oder nur eingeschränkt in Präsenz umsetzbar



Die vier Säulen des Projekts

Integriertes Mobilitäts- und Verkehrskonzept (kurz: MoKo)

Externe Büros <ul style="list-style-type: none">• Inhaltliche Projektsteuerung und Konzeption• Administrative Projektsteuerung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation• Verkehrszählung und Bestandserfassung von Infrastruktur	Stadtverwaltung <ul style="list-style-type: none">• Verkehrsplanung• Stadtplanung• Straßenverkehrsbehörde• Tiefbau• ÖPNV• Beratungsstelle für Menschen mit Beeinträchtigung• ...	Politik und Zivilgesellschaft <ul style="list-style-type: none">• Vertretungen aller im Stadtparlament vertretenen Parteien und Gruppierungen• ADFC• Fahrgast-Lobby Hochtaunus	Öffentlichkeit (Bürgerinnen/Bürger) <ul style="list-style-type: none">• Information und Beteiligung über gesamte Projektlaufzeit in verschiedenen Formaten
---	---	---	---



Beteiligungs- und Informationsformate

Kontinuierliche Information

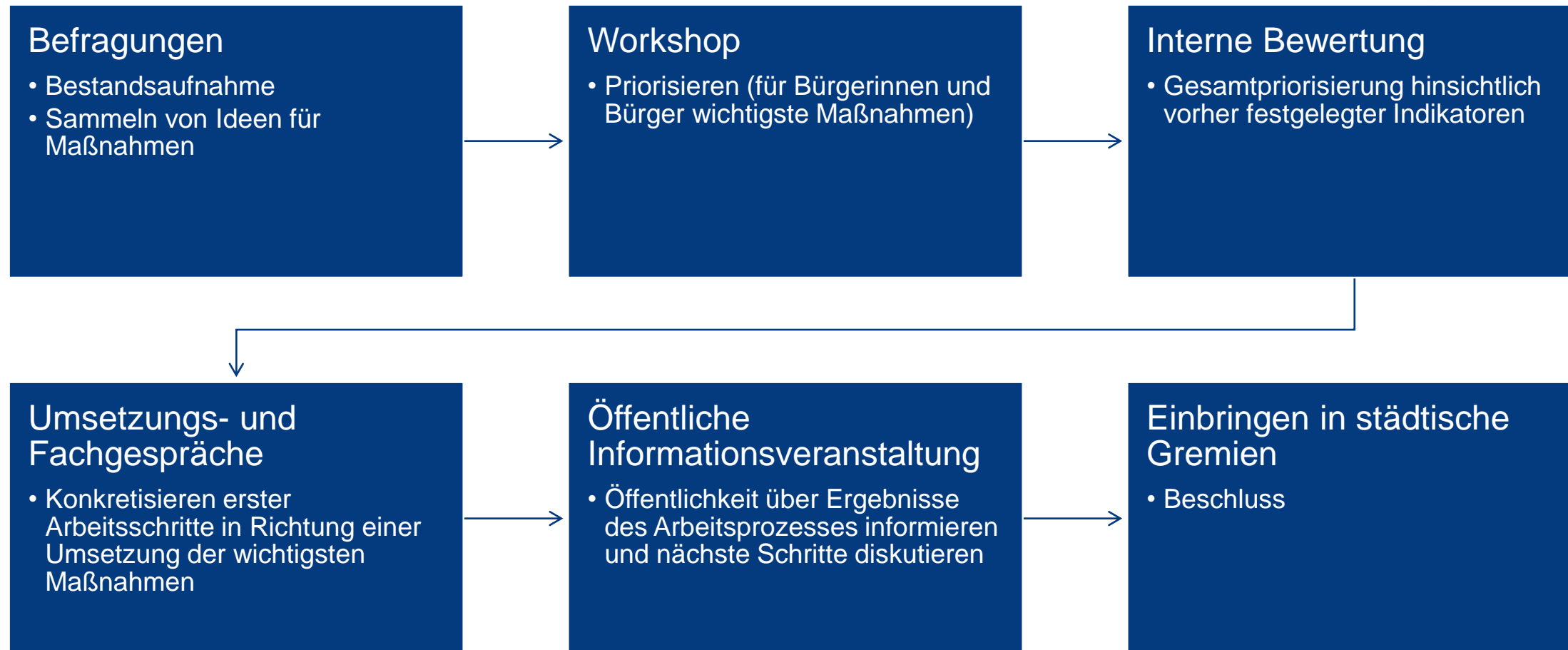
- MoKo-Projekthomepage
- Newsletter
- Städtische Social-Media Kanäle
- Lokales Nachrichtenblatt
- Mailpostfach für Fragen

Beteiligungsformate

- Bürger- und Pendlerbefragung zum Mobilitätsverhalten
- Workshop zur Identifikation zentraler Handlungsfelder und Maßnahmen
- Umsetzungs- und Fachgespräche zu 5 Schwerpunktthemen
- Im weiteren Verlauf noch weitere Beteiligung (s. spätere Folien)

Arbeitskreis Mobilitätskonzept:
Mitglieder aus Politik, Verwaltung und aus Zivilgesellschaft

Projektphasenplan





Problematiken

- In öffentlicher Informationsveranstaltung wurde deutlich, dass Erwartungen hinsichtlich des Mobilitätskonzepts nicht mit Ergebnissen kongruent waren
- Vorwürfe:
 - „Schein-Beteiligung“, „Die Verwaltung will nur, dass wir IHRE Ideen abnicken“
 - Maßnahmen und Handlungsempfehlungen im MoKo sind nicht konkret genug (Wunsch nach einer Art Masterplan vs. MoKo als Rahmenplan)
 - MoKo lässt wesentliche Aspekte der Mobilitätswende außen vor
- Einwände sachlich unzutreffend, aber Schwächen in der Moderation und Organisation der Veranstaltung sowie deren Eigendynamik machten eine Richtigstellung in diesem Rahmen unmöglich

Lösungsansatz

- Weitere Stufe der Beteiligung mit neuem Beteiligungsbüro und -konzept, um Vorwürfe richtigzustellen bzw. zu verifizieren, dass die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sich in den prioritären Maßnahmen weiterhin widerspiegeln
- „Maßnahmen-Voting“: Es konnte darüber abgestimmt werden, welche Maßnahmen die Bürgerinnen und Bürger als besonders dringlich empfinden, die Ergebnisse gingen in die Gesamtbewertung der Maßnahmen mit ein und die Liste der prioritären Maßnahmen (sog. Startermaßnahmen) wurde aktualisiert
- FAQ: Auf Beteiligungs- und Informationshomepage wurde ebenso ein FAQ zusammengestellt hinsichtlich der häufigsten Fragen, Unklarheiten und Missverständnisse

Das Maßnahmen-Voting

- Über 3 Wochen im April/Mai 2023
- Abstimmung digital und analog möglich (zwei Vor-Ort-Termine mit Infostand)
- Maßnahmen wurden über **10.000 Mal geklickt**





Abschlussveranstaltung

- Vorstellung der Projektergebnisse
- Fragen an das Projektteam im Plenum
- Diskussion über Maßnahmen an 7 Themeninseln





Was haben wir mitgenommen?

- Erfahrenes Büro für Öffentlichkeitsarbeit beauftragen oder dahingehend geschulte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in Projektteam aufnehmen
 - Umfassende Kommunikationsstrategie essentiell, sollte schon im Vorhinein geplant und anschließend durchgeführt werden
 - Erwartungsmanagement aktiv betreiben
 - Nicht nur das „Was“, auch das „Wie“ ist entscheidend
- Breite Streuung der Beteiligungsformate und Informationskanäle wichtig, um einen möglichst hohen Bevölkerungsanteil zu erreichen
 - Beteiligungsformate sollten anlassbezogen überprüft und modifiziert werden - auch, damit sich nicht immer der gleiche Personenkreis beteiligt
 - Auf Einwände aus Politik vorbereiten („Die Beteiligungsergebnisse sind ja gar nicht repräsentativ, dann müssen wir uns auch nicht daran halten“)



Was haben wir mitgenommen?

- Binden Sie die kommunale Politik so eng wie möglich ein, für eine erfolgreiche Implementierung eines solchen Konzepts braucht es politische Rückendeckung
- Es gibt kaum ein „zu viel“ an Kommunikation, da die Erwartungen und Meinungen zu einem Mobilitätskonzept stark divergieren
 - Verdeutlichen Sie, was ein Mobilitätskonzept ist, was es leisten kann – und was nicht
- Aber bleiben wir realistisch: Irgendjemand ist immer unzufrieden, daher sollten Sie auch ein aktives Beschwerdemanagement betreiben

So erreichen Sie mich:

Henrik Fröhlich

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

Fachbereich Stadtplanung, Produktbereich Verkehrsplanung

Telefon: +49 6172 100 6126

E-Mail: Henrik.Froehlich@bad-homburg.de



BAD HOMBURG
VOR DER HÖHE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen?